

# Implantologie für Einsteiger und Experten in Düsseldorf

Mit einem wissenschaftlichen Programm der Sonderklasse wartet eine der traditionsreichsten Implantologieveranstaltungen vom 30. April bis 1. Mai 2010 in Düsseldorf auf.

Nichts ist so gut, dass es nicht noch besser gemacht werden kann. Auch wenn es gelungen ist, über die Kombination von Einsteiger- und Expertenkongress in den letzten Jahren weit mehr als 3.000 Zahnärzten den Weg in die Implantologie zu eröffnen und ca. 2.000 von ihnen in der Folgezeit auch als Anwender zu begleiten, so ist es stets auch erklärtes Ziel, neue Wege zu gehen, um diese Veranstaltung noch spannender zu machen. Unter diesem Gesichtspunkt werden das EXPERTENSYMPOSIUM „Innovationen Implantologie“ und das IMPLANTOLOGY START UP, welches auch bekannt ist als IEC Implantologie-Einsteiger-Congress und bereits zum 17. Mal veranstaltet wird, diesmal mit fachlicher Unterstützung von Prof. Dr. Jürgen Becker (Direktor der

Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Düsseldorf) durchgeführt, der auch die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung und damit ebenfalls die Federführung bei der Programmgestaltung der beiden Kongresse hat. Ihm ist es gelungen, ein Referententeam mit erstklassiger wissenschaftlicher Reputation zusammenzustellen. Das neue Konzept der Veranstaltung verbindet EXPERTENSYMPOSIUM und START UP noch enger miteinander und bietet so auch die Durchlässigkeit beider Programmteile. Insbesondere die Einsteiger partizipieren durch die Einführung des komplett gemeinsamen zweiten Kongresstages mit seinen thematischen Spezialpodien besonders von der neuen Veranstaltungsstruktur. Am ersten Kongresstag werden alle fachlichen Basics vermittelt und im Rahmen von Hands-on-Kursen führende Implantatsysteme, von CAMLOG bis Straumann, praktisch vorgestellt. Die Tagungsleitung hat hier der Konstanzer MKG-Chirurg Prof. Dr. Dr. Frank



Palms. Im Parallelprogramm stehen für die versierten Anwender in dieser Zeit Seminare zu diversen Spezialthemen der Implantologie, von Augmentation bis computergestützter Diagnostik und Behandlungsplanung, auf dem Programm. Der Samstag steht dann ganz im Zeichen der Wis-

senschaft. Sowohl im gemeinsamen Hauptpodium am Vormittag sowie in den drei Spezialpodien – „Prothetik“, „Weichgewebsmanagement“ und „Periimplantitis“ – am Samstagnachmittag werden die aktuellsten Trends der Implantologie sowie das, was heute in dieser Disziplin als State of the Art angesehen wird, auf höchstem fachlichen Niveau vermittelt werden. Ein zweitägiges Helferinnenprogramm mit einem eintägigen Hygieneseminar rundet das Angebot ab, sodass der Kongress zugleich auch ein Fortbildungs-Highlight für das ge-

samte Praxisteam darstellt. Mit über 150 Anbietern im nationalen Implantologiemarkt ist es selbst für versierte Anwender kaum mehr möglich, sich einen repräsentativen Überblick zu verschaffen. Daher erhält jeder Kongresssteilnehmer (Zahnarzt und Zahntechniker), in der Kongressgebühr inkludiert, das rund 250 Seiten umfassende Handbuch „Implantologie 2010“.

PN Adresse

Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
E-Mail: event@oemus-media.de  
www.event-iec.de  
www.event-esi.de  
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

## Frische Praxisimpulse

Am 8. Mai 2010 findet das 2. Funktionsforum im Atlantic Hotel Universum in Bremen statt. Dabei steht die Funktion in der Implantologie, Parodontologie und Ästhetik im Fokus des Tagessymposiums. Renommiertere Referenten aus Wissenschaft, Zahnmedizin, Zahnarztpraxis und Dentallabor demonstrieren ihr Fachwissen für das interessierte Publikum. Parallele Workshops runden das Tagungsprogramm perfekt ab. Die zahnärztliche Funktionsdiagnostik erlebt zurzeit eine regelrechte Renaissance. Dabei war die Entwicklung des DIR Systems und dessen Markteinführung ein wesentlicher Auslöser dieses Trends, nicht zuletzt durch das vom FUNDAMENTAL Schu-

lungszentrum angekoppelte Schulungskonzept für Zahnärzte und Zahntechniker. Im Team werden neue Behandlungsmethoden erfolgreich angewendet und prothetisch umgesetzt. Dabei handelt es sich nicht nur um von CMD betroffene Patienten, sondern auch um die allgemeine Vorgehensweise bei der Betreuung und Behandlung von Patienten in der Zahnarztpraxis. Durch die zahnärztliche Anwendung des DIR Systems ist es erstmals gelungen, behandlerunabhängige und reproduzierbare Messergebnisse (wissenschaftlich bestätigt) bei der Einstellung einer physiologischen Okklusion zu erzielen. Kongressunterlagen erhalten Sie unter [www.dir-system.de](http://www.dir-system.de)

ANZEIGE

[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)  
FINDEN STATT SUCHEN. ZWP online

## PN Veranstaltungen 2010

Datum	Ort	Veranstaltung/Info
23./24.04.2010	Berlin	DGP-Frühjahrstagung Zähne zeigen! Möglichkeiten der rekonstruktiven Parodontalchirurgie Information: <a href="http://www.dgparo.de">www.dgparo.de</a>
08.05.2010	Kloster Eberbach Kiedrich	Implantologie trifft Parodontologie Gemeinsame Veranstaltung ZGH, BDO, DGMKG, DGI, DGP Information: Sekretariat der ZGH, Fax: 0 69/1 73 20 44 99
14./15.05.2010	Koblenz	18. Symposium Parodontologie & 16. Frühjahrstagung der Neuen Gruppe Parodontologie e.V. Information: <a href="http://www.nagp.de">www.nagp.de</a>
10.–13.11.2010	Frankfurt am Main	Deutscher Zahnärztetag Zahnmedizin Interdisziplinär Information: <a href="http://www.dgzmk.de">www.dgzmk.de</a>



# American Dental

Aktuelles und Spezielles aus der Zahnmedizin **SPEZIAL**

### 31% mehr Fluorid durch ACP

#### Einzige Prophy-Paste mit ACP

Enamel Pro® bildet ACP (Amorphes Calciumphosphat), wenn es mit Zähnen und Speichel des Patienten in Kontakt kommt. Dabei wird das ACP sofort in die Zahnschmelzoberfläche inkorporiert und bleibt dort auch nach dem Spülen.

#### ACP-Formel – 31% mehr Fluorid

Studien beweisen, dass auf dem Zahnschmelz verfügbares ACP eine schädigende Abtragung verhindern kann, indem es die Remineralisierung der Zahnstruktur fördert. Enamel Pro® enthält denselben Fluoridgehalt (1,23%) wie andere Pasten. Jedoch gibt die spezielle ACP-Technologie 31% mehr Fluorid in den Zahnschmelz ab.

#### Glänzende Zahnschmelzoberfläche

Ebenso füllt ACP Risse in der Zahnschmelzoberfläche und liefert einen intensiven polierten Glanz für weißere und strahlendere Zähne.

#### Die Vorteile im Überblick

- ACP (Amorphes Calciumphosphat) fördert die Remineralisierung des Zahnschmelzes
- Enamel Pro® liefert 31% mehr Fluorid



- ACP verhindert den Verlust von Zahnschmelz
- Intensiver, polierter Glanz
- Angenehm für Patienten: reinigt schnell, weniger Spritzer, einfach zu spülen, glatte Beschaffenheit
- Glutenfrei und erhaltlich in mehreren Körnungen (fein, mittel, grob) mit folgenden Geschmacksrichtungen: Erdbeere, Minze, Kaugummi. In Minze (Körnung grob) auch ohne Fluorid erhaltlich
- Packungseinheit: 200 Einwegbecher à 2 g

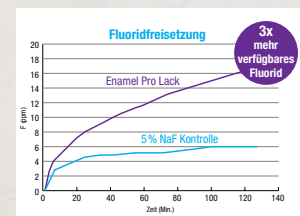
### Mehr Fluorid und höhere Fluoridaufnahme

#### Wirksame Kariesprophylaxe

Enamel Pro® Varnish ist der einzige Fluoridlack zur ACP-Abgabe. Im Vergleich zu herkömmlichen Fluoridlacken liefert Enamel Pro® Lack 3 mal mehr Fluorid an alle Zahnflächen und bietet eine erhöhte Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz.

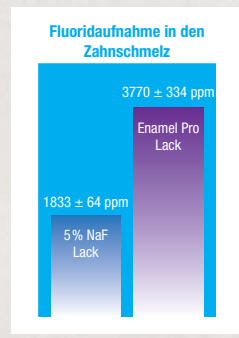
#### Mehr verfügbares Fluorid

Alle Zahnflächen erhalten signifikant mehr Fluorid, insbesondere die schwer zu erreichenden proximalen, zervikalen und okklusalen Bereiche.



#### Die Vorteile im Überblick

- Einziger Fluoridlack, der ACP abgibt
- Desensibilisiert Dentin: ACP wirkt gemeinsam mit Fluorid um Dentinhypersensibilität zu verringern
- 5% NaF (Natriumfluorid): Enamel Pro®-Lack vermindert nachweislich die hydraulische Leitfähigkeit um 73%
- Zwei Geschmacksrichtungen: Erdbeer-Sahne und Kaugummi
- Effiziente Packungseinheit: 35 x 0,4 ml



#### Höhere Fluoridaufnahme

Der Enamel Pro® Lack enthält die gleiche Menge an 5% Natriumfluorid wie andere Fluoridlacke. Jedoch erhöht die ACP-Technologie die Fluoridaufnahme in den Zahnschmelz um das Doppelte.

### Personalisierbare Lupenbrillen

#### Optischer Quantensprung

TTL-Binokular-Lupenbrillen bieten durch die im Brillenglas integrierten Lupen eine hochauflösende, reflexfreie Optik neben höchstem Tragekomfort.

#### TTL-Lupenbrillen nach Maß

Die Teleskope sind beim TTL-System (Telescopes through the lens) direkt in die Brillengläser integriert. Auf diese Weise befindet sich das Okular im optimalen Abstand zur Pupille. Durch



die individuelle Anfertigung werden charakteristische Merkmale des Anwenders wie Pupillenabstand, Arbeitsabstand, Neigungswinkel und Dioptrienkorrektur berücksichtigt.

#### Kepler oder Galilei

Die TTL-Lupenbrillen sind als Galilei-System oder nach Keplerscher Bauart erhältlich. Bereits mit einer TTL-Brille Galileischer Bauart lassen sich durch die guten Produkteigen-



schaften (Helligkeit, Sehfeld, Schärfentiefe) die professionellen Leistungen deutlich steigern. Das Prismen- oder Kepler-System weist eine noch höhere optische Qualität auf und ermöglicht dem Behandler, auch die kleinsten Einzelheiten im Arbeitsfeld zu beobachten.

#### Die Vorteile im Überblick

- Erhöhte Feldtiefe
- Hochwertige Gläser mit Antireflexbeschichtung
- Hoher Tragekomfort durch weiche Bügelenden und den verstellbaren Nasensteg
- Hochauflösende, reflexfreie Optik
- Spezielles Elastikband, das die Stabilität des Systems garantiert
- Einfache Reinigung der wasserdichten Teleskope
- Flex-Scharniere

#### HERAUSGEBER

AMERICAN Dental Systems  
Telefon 08106/300-300  
[www.ADSystems.de](http://www.ADSystems.de)